

Zwei Bundeshausredaktoren und ein Fernsehponier

Arnold Fisch (1913-2008)

Hans Wili (1918-2009)

Guido Frei (1921-2010)

Oft ist von den Medien als der «vierten Gewalt» im Staat die Rede. Deshalb ist es kein Zufall, dass das Archiv für Zeitgeschichte im Bereich Politische Zeitgeschichte seit seinen Anfängen auch Bestände von Medienschaffenden im Visier hat.

Nachlässe Arnold Fisch und Hans Wili

Eine ganz besondere Bedeutung kommt dabei jenen Journalisten zu, die sozusagen direkt am Puls des politischen Geschehens in Bern stationiert sind. Mit den kleinen Nachlässen von Arnold Fisch und Hans Wili sind gleich zwei langjährige Bundeshausredaktoren in unseren Beständen vertreten. Beide verdienen ihre beruflichen Sporen bei der «Schweizer Mittelpresse» (nachmals «Schweizerische Politische Korrespondenz») ab, einer dezidiert bürgerlichen Nachrichtenagentur. Während Fisch später hauptsächlich für die bürgerlich-liberalen «Basler Nachrichten» und die «Thurgauer Zeitung» arbeitete, stand Wili im Dienste katho-

lisch-konservativer Blätter wie der «Ostschweiz», den «Freiburger Nachrichten» und dem «Vaterland». Nebenamtlich betreute er auch die «Presseschau» von Radio Bern. In den 1970er Jahren wechselte Wili vorübergehend die Seite, indem er als Pressechef im EJPD unter Bundesrat Kurt Furgler amtierte und dabei auch am Entwurf von Reden für ihn und für Bundesrat Hans Hürlimann mitwirkte.

Einzelne dokumentarische Dossiers im Nachlass Wili illustrieren seine Arbeit als Redaktor, etwa zum Fall des suspendierten EMD-Beamten Georg Bruderer oder zu einer Reise nach Ruanda im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten des Bundes. Arnold Fisch publizierte unter dem Titel «Meine Bundesräte» rückblickend kurze Porträts jener Magistraten, die er während seiner Tätigkeit in Bern persönlich erlebt hat und zu denen sich teilweise auch Korrespondenz im Bestand findet.



Pressetribüne im Nationalratssaal mit mehreren Bundeshausjournalisten

Beide Redaktoren engagierten sich auch über die unmittelbare berufliche Tätigkeit hinaus: Arnold Fisch als Mitbegründer und erster Präsident der «Vereinigung der Bundeshausjournalisten» und als Mitglied des Zentralvorstands des «Vereins Schweizer Presse», Hans Wili beim Aufbau des Journalistischen Seminars der Universität Freiburg i. Üe. und als Mitinitiant der wirtschaftsnahen «Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft» innerhalb der CVP.

Nachlass Guido Frei

Ab Mitte des 20. Jahrhunderts gewannen die elektronischen Medien auch in der Schweiz zunehmend an Bedeutung. Guido Frei hat deren Entwicklung seit den frühen Jahren wesentlich mitgestaltet. Zunächst war er ab 1946 während zehn Jahren bei Radio Zürich tätig, dann ab 1958 als Programmleiter von Fernsehen DRS, ab 1965 als Fernsehdirektor DRS und später zusätzlich auch noch als Programmdirektor. 1979 erfolgte der Wechsel zur Radio- und Fernsehdirektion – als Stellvertreter des Regionaldirektors war er u.a. für die Koordination der beiden Medien zuständig.

Wie der Dialog zwischen Fernsehen und Publikum in den 1960er Jahren funktionierte, zeigen Unterlagen zur Sendung «In eigener Sache» - darin beantwortete der Programmdirektor Zuschriften von Zuschauerinnen und Zuschauern. Dokumentiert sind auch wichtige Meilensteine in der Schweizer Fernsehgeschichte wie die Einführung des Farbfernsehens und eines zweiten Programms oder die Eröffnung des neuen Fernsehentrums Zürich-Seebach, ebenso wie politische Kontroversen, etwa um die Filmemacher Roman Brodmann und Richard Dindo oder mit der SVP. Freis Tätigkeit bei der SRG über vier Jahrzehnte hinweg widerspiegelt sich auch in den zahlreichen Vorträgen, Exposés, Artikeln und Verlautbarungen.

[-> Nachlass Arnold Fisch in AfZ Online Archives](#)

[-> Nachlass Hans Wili in AfZ Online Archives](#)

[-> Nachlass Guido Frei in AfZ Online Archives](#)



Guido Frei in seiner regelmässigen Fernsehsendung «In eigener Sache», 1960

ETH Zürich
Archiv für Zeitgeschichte
Hirschengraben 62
8092 Zürich
Telefon: +41 44 632 40 03
E-Mail: afz@history.gess.ethz.ch
Website: www.afz.ethz.ch
Virtueller Lesesaal: onlinearchives.ethz.ch